

Entwurf: eine aus einem Kaffeeberg herauspringende Giftschlange, der ein Beil den Kopf abschlägt), Klinger, Oppenheim, Erdt, Scheurich, Deutsch, Jacoby-Boy, Joe-Loe, Lehmann-Steglitz, Rumpf, Lindenstaedt. Auch eine Anzahl Bremer bezw. niedersächsischer Künstler, darunter Scotland, Schiffmann, Edm. Schaefer, Th. Herrmann, Marg. Koll, G. A. Töbelmann hatten sich beteiligt. Preisgekrönt und zur Ausführung bestimmt wurde eine Arbeit des Bremer Architekten Ed. Scotland, ein famoses Blatt von schlagender Wirkung und zugleich von hohem künstlerischen Wert. Es stellt die Silhouette der Fabrik dar, hinter der sich die bekannte von dem gleichen Künstler stammende Originalpackung der Firma in gigantischer Höhe erhebt. – Auch die beiden Entwürfe von Hohlwein (ein kaffeetrinkender Tennisspieler und ein um eine Kaffeefasse kreisender Herzensreigen auf schwarzem Untergrund) wurden besonders ausgezeichnet.



MÜNSTERBERG in Schlesien. Einen im Hinblick auf die geringen Preise und sehr komplizierten Bedingungen schwierigen Wettbewerb veranstaltet die Firma Carl Seidel & Co., Nahrungsmittelfabrik, Münsterberg. Die Packungen ihrer Fabrikate sollen moderne künstlerische Ausführung erhalten. Zugelassen zu dem Wettbewerbe sind Maler und Zeichner des deutschen Reiches. Das Preisgericht besteht aus den Herren: Maler Hampel, Breslau, Maler Langer, Breslau, Fabrikbesitzer Seidel, Breslau, Kaufmann Striebler, Breslau, Architekt Wahlich, Breslau. Die Preise sind: I. Preis 350 Mark. II. Preis 250 Mark, III. Preis 150 Mark. Mindestens drei Entwürfe werden zum Preise von je 60 Mark angekauft. Sollte einer der angekauften Entwürfe für die Ausführung verwertet werden, so wird der Preis auf 150 Mark erhöht. Die Wettbewerbsunterlagen werden auf Wunsch von der Firma kosten-

los zugesandt. Die mit einem Kennwort zu versehenen Entwürfe sind bis zum 1. Dezember einzureihen.



STUTT GART. Vor wenigen Wochen gelangte der allgemeine Stuttgarter Wettbewerb zur Entscheidung, der sich die Verbesserung von studentischen Urkunden, Altherrenbriefen, Kneipzeitungsumschlägen, Kommersbuchtiteln, Exlibris, Postkarten, Einladungskarten, Liedertexten und dergl. zum Ziel gesetzt hatte. Der äusserliche Erfolg war nicht unbefriedigend. Das Preisgericht, das unter dem Vorsitz Sr. Exzellenz des Staatsrates von Mosthaf in Anwesenheit von Professor J. V. Cissarz, Professor Paul Lang, Professor Dr. Pazaurek, Professor Dr. Weizsäcker und Dr. Willrich zusammentrat – Karl Klingspor-Offenbach, der zur Sitzung zu kommen verhindert war, hat sich nachträglich dem Urteil im allgemeinen angeschlossen – hat die ausgesetzten 1500 Mark in folgender Weise verteilt:

Die beiden ersten Preise von je 300 Mark bekamen die Arbeiten von Paul Meinke-Köln (Motto: „Ergobibamus“) und Paul Hahn-Stuttgart (Motto: „Der Rest“); zwei zweite Preise von je 200 Mark erhielten Willi Woelke-Giessen (Zeichen: Eule) und Karl Purrmann-Stuttgart (Motto: „Teutoburger Schlacht“); zwei dritte Preise von je 100 Mark fielen wieder auf Hahn und Meinke (für die Arbeiten: „Schwarz-Gold-Schwarz“ und „Askalon“); sechs vierte Preise von je 50 Mark erhielten Franz Otto Kutscher-Köln („Prost“), W. Schnarrenberger-München („Schlaraffenland“), Otto Thiesing-Hildesheim („Landesvater“), Karl Sigrüst-Kaltental („Drei Ellen gute Bannerseide“), Paul Hahn für das Gästebuch und Paul Schönenberg-Leipzig bezw. Max Loeding-Jena für das Adlersignet.

Ausserdem wurden neun lobende Erwähnungen ausgesprochen.

